

**Marta Yaneva**

studierte an der Staatlichen Studienakademie Leipzig im Studiengang Vermögensmanagement, Studienrichtung Immobilienwirtschaft von 2014-2017. Sie ist nach Abschluss des Studiums bei ihrem ehemaligen Praxispartner KOWO Immobilien GmbH im Bereich Verkauf und Investment tätig.

KONTAKT: marta.yaneva@web.de

**Prof. Dr. habil. Kerry – U. Brauer**

ist die Betreuerin der Bachelorarbeit. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften promovierte und habilitierte sie sich auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig, war danach in der Immobilienfinanzierung und in der Immobilienprojektentwicklung tätig. Von 1996-2014 leitete Frau Prof. Dr. Brauer die Studienrichtung Immobilienwirtschaft und ist seit 2014 Direktorin der Staatlichen Studienakademie Leipzig.

KONTAKT: Staatliche Studienakademie Leipzig kerry-u.brauer@ba-leipzig.de

Family Offices in Deutschland

Marta Yaneva / Prof. Dr. habil. Kerry – U. Brauer

Family Offices sind eine spezielle und hoch interessante Form der Vermögensverwaltung. Obwohl deren Bedeutung in den letzten 10 Jahren in Deutschland maßgeblich zugenommen hat, ist diese Form der Vermögensverwaltung bisher wenig analysiert. Mit der Bachelorarbeit von Frau Marta Yaneva mit dem Titel „Family Offices in Deutschland – eine Analyse zu den Entwicklungschancen“ wird ein wesentlicher Beitrag zur systematischen Analyse geleistet.

Historie:

Der Bezeichnung Family Office fand erstmals im Zeitalter der Industrialisierung in den USA Erwähnung. Die Familie Morgan gründete 1838 das „House of Morgan“ zur Verwaltung ihres Familienvermögens.¹ In Deutschland war diese Form der Dienstleistung aufgrund von zwei Weltkriegen und der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre, die mit der Vernichtung großer Vermögen verbunden war, weniger gefragt. So wurde erst im Jahr 1987 das erste Family Office in Deutschland von der Familie Quandt als „FERI Financial & Economic Research Institute GmbH“ gegründet. Mittlerweile hat sich FERI zu einem Finanzdienstleister gewandelt. Das Family Office der Familie Quandt ging in die Harald Quandt Holding über. Seitdem wurden weitere Family Offices z.B. der Familien Brenninkmeyer, Oppenheim, Henkel, Haniel und Jacobs

Family Offices are an important and very interesting type of asset management. Although the importance of this kind of management has increased in Germany during the last ten years, up to now this type of asset Management hasn't been systematically analysed. The bachelor thesis "Family Offices in Germany – an analysis for chances of development" by Marta Yaneva contributes to and develops a systematic analysis of Family Offices in Germany.

gegründet.² Schätzungsweise 1 250 Family Offices agieren gegenwärtig auf dem deutschen Markt, davon ca. 1 100 Single Family Offices, ca. 120 Multi Family Offices und ca. 30 Family Offices mit Bankbezug.³ Weltweit schätzt die Schweizer Bank UBS, dass ca. 7 000 bis 11 000 Family Offices tätig sind, die ca. 2,5 Trillionen US-Dollar verwalten.⁴

Typisierung der Family Offices:

Family Offices sind Organisationen, die spezialisierte Vermögensmanagementkonzepte und umfangreiche weitere Dienstleistungen für vermögende Privatkunden und Unternehmer als Inhaber großen Kapitals und für deren Familien anbieten. Wesentliches Charakteristikum von Family Offices ist deren wirtschaftliche Unabhängigkeit in Bezug

² Vgl. Farkas-Richling, D.; Fischer, Thomas R.; Richter, A.: *Private Banking und Family Office*, Schäffer-Poeschel Verlag, 2012, S. 489

³ Vgl. *Markteinschätzung von der Family Office Consulting GmbH aus dem Jahr 2013*

⁴ Schweizer Bank UBS, *Ultra Wealth Report 2014*

¹ Haupt, F.; Hilger, T.: *Das Family Office: Integrierter Dienstleister oder strategischer Berater?* WHU INTES Zentrum für Familienunternehmen, Forschungspapier Nr.5, 2006, S. 8

auf die Vermögenshaltung und Vermögensmehrung. Die konkreten Organisationsstrukturen und Geschäftsmodelle sind sehr differenziert und in der Regel auf die ganz spezifischen Anforderungen der vermögenden Kunden und deren Familien abgestellt. Das beginnt mit der gewählten Rechtsform, dem Dienstleistungsspektrum bis hin zum Thema Family Governance, Convenience-Leistungen und Compliance im Sinne von interessenkonfliktfreiem Handel.

Zahlreiche Studien verdeutlichen, dass hinter dem Begriff «Family Office» eine Vielzahl unterschiedlicher Organisationsstrukturen und Geschäftsmodelle stehen. Grundsätzlich kann zwischen Single Family Offices und Multi Family Offices unterschieden werden.

Single Family Offices haben ihren Fokus auf eine Familie. Es werden sämtliche Dienstleistungen exklusiv für einen Vermögensinhaber bzw. für eine vermögende Familie erbracht. Damit ist aus Familiensicht ein Höchstmaß an Diskretion verbunden. Das verwaltete Vermögen eines Single Family Office (Assets under Management) beläuft sich auf 300 Millionen bis über 1 Milliarde Euro. Die Fixkosten bei dieser Form sind mit 0,5 bis 1 Prozent des verwalteten Vermögens pro Jahr relativ hoch.⁵ *Multi Family Offices* erbringen ihre Dienstleistungen für eine Gruppe vermögender Personen und deren Familien. Der Vorteil von diesem Typ besteht in den geringeren Fixkosten, da sich diese auf mehrere Vermögensinhaber verteilen. Der Nachteil besteht in der geringen Exklusivität sowie in möglichen Interessenkonflikten. Multi Family Offices entstehen mitunter aus Single Family Offices, wenn die Dienstleistungen auch anderen vermögenden Privatkunden angeboten werden. Es kann aber auch als solches direkt gegründet werden.

Abgrenzung zur herkömmlichen Vermögensverwaltung und Dienstleistungsumfang

Im Wort „Family“ liegt der wichtigste Unterschied zur herkömmlichen Vermögensverwaltung. Das Verhältnis zwischen der vermögenden Familie und dem Family Officer ist durch Partnerschaft im Sinne von Professionalität und freundschaftlicher Beziehung geprägt. Es besteht in der Regel ein über Jahre hinweg dauerndes hoch vertrauliches Verhältnis. Ein weiterer ganz wesentlicher Unterschied zur herkömmlichen Vermögensverwaltung besteht darin, dass neben der klassischen Asset Allocation (Finanz-, Immobilien- und Sachvermögen), das Management und die Entwicklung des Human- und Sozialvermögens ein wichtiger Bestandteil im Aufgabenspektrum vom Family Offices ist. Diese Bereiche werden als Family Governance und Family Convenience bezeichnet.

Die *Family Governance* beinhaltet das Fundament der Familienwerte, was auch mit Familienverfassung oder Familien Charta überschrieben werden kann. Je größer die Familie, desto größer ist die Gefahr der Entfremdung zwischen den einzelnen Mitgliedern. Die Folge könnte der Verlust an Steuerungs- und Handlungsfähigkeit sein. In der Charta werden die Führungsprinzipien, die Beteiligungen und die Aufteilung

der Aufgaben zwischen den führenden Familienmitgliedern festgelegt und folgende Grundsatzfragen beantwortet:

1. Was verbindet uns?
2. Welche gesellschaftliche Verantwortung tragen wir?
3. Welche Zielstellung haben wir?
4. Wie soll das Unternehmen geführt werden?
5. Welche Rolle dürfen Schwiegerkinder im Unternehmen einnehmen?
6. Was erwartet die Familie von einer Führungskraft?
7. Welche Regelungen müssen untereinander gelten?
8. Wie geht man mit Ausschüttungen und Vergütungen um?

Die Family Governance bildet somit den Rahmen für jegliche Tätigkeit des Family Offices.

Family Convenience beinhaltet weitere Dienstleistungen im Interesse der Entwicklung des Human- und Sozialvermögens der Familie. Es geht hier um Dienstleistungen im privaten Lebensbereich, wie z.B. Planung der Ausbildung der Kinder (Auswahl der Schule und der Hochschule), über die Organisation von unternehmensbedingten Veranstaltungen bis hin zu privaten Dienstleistungen, wie die Organisation von Reisen, Buchung von Tickets für Kulturveranstaltungen oder Recherche von medizinischen Leistungen.

Entwicklungschancen in Deutschland

Für Familienunternehmen ist die Familienstrategie ein unverzichtbares Instrument, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Zielstellung ist eine nachhaltige Unternehmensentwicklung unter sich schnell ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit der Entwicklung einer Family Governance als Art Familiengesetzbuch, in dem die Werte und ethischen Prinzipien der Familie fixiert sind, wird das Fundament für die Verwaltung und Mehrung des Familienvermögens gelegt. Family Offices verfolgen damit eine sehr nachhaltige Strategie der Vermögensanlage, die nicht primär an kurzfristige Renditeziele gekoppelt ist. Sie umfassen eine fachlich professionelle und unabhängige Beratung. Angeboten werden diese Leistungen in Form von Ausgründungen aus dem Bankenbereich bzw. aus Steuerberater- und Wirtschaftsprüferunternehmen. Family Offices leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für die Langfristigkeit und Stabilität der mittelständischen Unternehmens- und Wirtschaftskultur in Deutschland.

Literatur/ Quellen:

- Family Office Consulting GmbH*: Markteinschätzung, 2013
Farkas-Richling, D.; Fischer, Thomas R.; Richter, A.: Private Banking und Family Office, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2012
Haupt, F.; Hilger, T.: *Das Family Office*: Integrierter Dienstleister oder strategischer Berater? WHU INTES
Richter, A.: Ziele und Aufgaben von Single Family Offices, in: EQUA-Stiftung (Hrsg.): *Gesellschafterkompetenz. Die Verantwortung der Eigentümer von Familienunternehmen*
Schweizer Bank UBS, Ultra Wealth Report 2014
Zentrum für Familienunternehmen, Forschungspapier Nr. 5, 2006

⁵ Vgl. Richter, A.: *Ziele und Aufgaben von Single Family Offices*, in: EQUA-Stiftung (Hrsg.), *Gesellschafterkompetenz. Die Verantwortung der Eigentümer von Familienunternehmen*, Verlag: Unternehmer Medien, Bonn 2011, S.279ff